



Das »Dozer Boat«

# Eine neue Welle

Vor einiger Zeit entdeckte ich beim Stöbern auf einer der großen Auktionsplattformen einen Bausatz für ein Boom- oder Dozer Boat. Es handelt sich dabei um ein Baumstämme schubsendes Wassergefährts, wie sie häufig in den USA und Kanada zu finden sind. Mit ihnen werden einzelne Baumstämme zu großen Flößen zusammengeschoben.

Diese können dann so zum nächsten Sägewerk transportiert werden. Der Maßstab des Modells wird mit 1:18 angegeben, 1:19 bis 1:20 trifft es aber wohl eher. Auf der Herstellerseite werden mehrere verschiedene Modelle angeboten. Leider ist diese auf Chinesisch und nicht auf andere Sprachen umzustellen.

## Einfache Bestellung

Wer das Modell kaufen möchte, sollte in den bekannten Verkaufsplattformen einfach „Boom-“ oder „Dozer Boat 1:18“ als Suche eingeben und man wird dann schnell bei diesen Bausätzen landen. In den Verkaufsbeschreibungen vom Auktionshaus war gut zu sehen, dass der Lieferumfang alles beinhaltet, was benötigt wird, um diesen kleinen Kerl zu bauen. Die Maße meines Modells sind laut Hersteller wie folgt: Länge ca.

22 cm, Breite 15 cm und eine Gesamthöhe von ca. 25 cm. Also wurde es kurzerhand bestellt, um es für ein späteres Jugendprojekt zu testen – denn laut den Bildern und der Beschreibung sollte es auch für Jugendliche ohne große Modellbaukenntnisse leicht zu bauen sein. Außerdem ist der Preis von ca. 45 Euro pro Bausatz sicher auch für die schmale Taschengeldkasse noch zu finanzieren. Was fehlt, sind lediglich die üblichen Komponenten. Benötigt wird noch eine 2-Kanal-Fernsteuerung (oder hochwertiger), ein Kleinservo, ein einfacher Fahrtregler für Bürstenmotoren und ein Akku. Aber da ist der Markt ja inzwischen so aufgestellt, dass auch hier kleinere Geldbeutel nicht zu sehr belastet werden. Motor, Welle, Ruder, Beschläge usw. sind schon im Bausatz enthalten. Ich kaufe eigentlich lieber bei einheimischen Herstellern, aber der Bausatz dieses chinesischen Her-

stellers interessierte mich jedoch sehr. Einige andere Modellbauer hatten den Kasten schon oder hatten ihn auch geordert. „Das könnte ein rechter Virus werden“, meinte einer spaßeshalber, denn der Bausatz ist zurzeit länderübergreifend in aller Munde und in den Modellbau-Netzwerken vertreten. Geliefert wurde zu meiner Freude bereits nach 14 Tagen. Die Qualität erstaunte mich schon beim Auspacken. Alle Teile, Beschläge und Holzplatten waren einzeln und sicher in Baugruppen verpackt. Die Holzteile waren sehr exakt und sauber gelasert und ließen sich ohne Beschädigung aus den Rahmen trennen. Hier ist nur noch ein minimales Nacharbeiten notwendig. Die Kunststoffteile sehen aus wie aus dem 3D-Drucker, sie haben aber eine sehr feine Oberfläche. Decks, Schanzkleid, Aufbauten und Fensterrahmen sind aus Polystyrol geätzt. Ein Scheibensatz

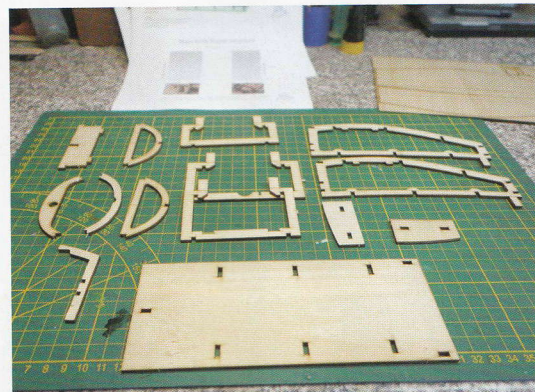


aus Acrylglas liegt ebenfalls bei. Welle, Lager, Stellringe, Motorkupplung und weitere kleinere Metallteile sind entweder aus Nirostastahl, Messing oder aus Sinterbronze hergestellt. Des Weiteren liegen Ketten aus Messing und sechs Fenderreifen aus Gummi bei. Eine Bauanleitung in Englisch mit sehr vielen farbigen Baubildern hilft bei der Montage.

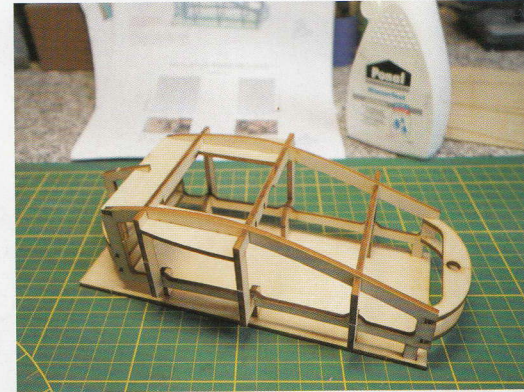
## Baustart

Nach der ersten Sichtung geht es dann auch schon los. Im Lieferumfang enthalten ist eine Bauhelling, auf der die Spanten exakt ausgerichtet aufgestellt werden können. Die Spanten werden bei mir mit wasserfestem Weißleim verklebt. Zur Beplankung wird 1-mm-Flugzeugsperrholz verwendet. Auch diese Teile liegen fertig und in Form gefräst vor, so dass sie direkt auf das Spantengerüst geleimt werden können. Hier helfen sehr gut einige kleinere Zwingen und etwas Klebeband, um die Teile bis zur Trocknung des Leims zu fixieren. Der Bau vom Rumpf dauert so gerade mal zwei bis drei Stunden. Der Wellenschaft und der Ruderker wurden mit etwas mittelflüssigem Sekundenkleber in die vorgesehenen Rumpfföffnungen geklebt. Soweit wäre der Rumpf nun fertig. Da er so aber nicht wasserdicht ist, habe ich mich dazu entschlossen, ihn von außen mit etwas Epoxid zu versiegeln. Ich verwende gern Zwei-Komponenten-Epoxid der Firma Bredderman Kunstharze für solche Arbeiten. Tropfzeiten von 15 min und eine Endfeste nach nur 6 Stunden sind da das Richtige für den ungeduldigen Modellbauer. Aufgetragen wird das Epoxid dünn mit dem Pinsel, als würde der Rumpf gestrichen. Das reicht völlig aus. Eine Matte ist hier nicht nötig, da der Rumpf von sich aus schon extrem stabil ist. Der Innenausbau geht nun, wie von der Bauanleitung beschrieben, weiter. Motorhalter, Servobox und weitere Holzteile werden mit wasserfestem Leim an ihre Positionen geklebt. Nach dem Durchtrocknen kommt – zum Schutz gegen Feuchtigkeit – auch hier eine sehr dünne Schicht Epoxid über alles. Der Einbau der Elektronik ist durch die vielen Spanten und Verstrebungen sehr einfach. Es gibt für alle Komponenten eine Fläche oder Auflage, um sie dort sicher zu befestigen.

Der Lieferumfang des Dozers



Die Spanten und die Bauhelling. Hier kann der Rumpf nur gerade gebaut werden

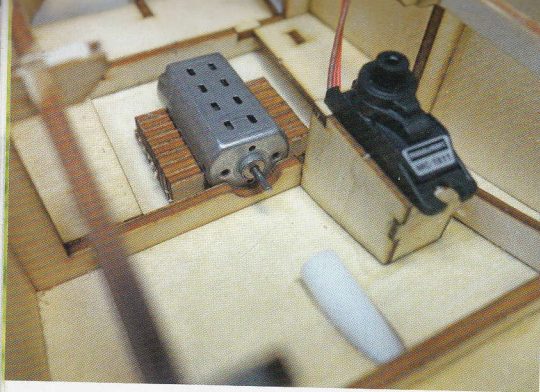


Nach wenigen Minuten steht das ganze Spantengerüst



Die Außenhaut aus 1-mm-Sperrholz wird aufgeleimt

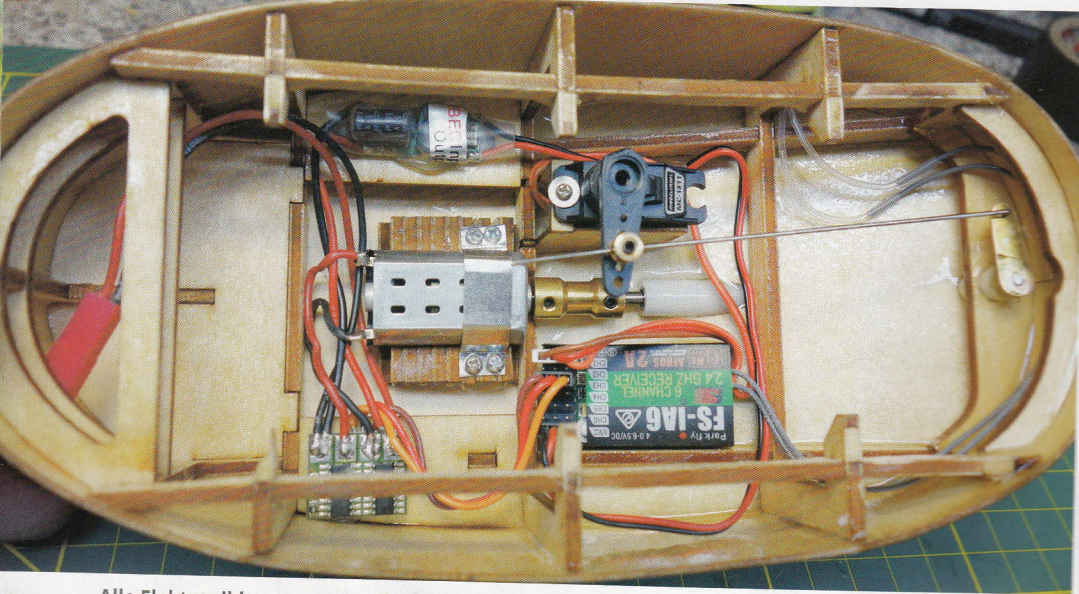




Motor und Servohalter, alles passt zusammen



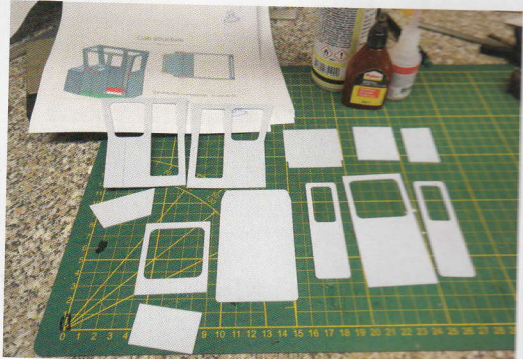
Das Rumpffinnere wurde mit Epoxid versiegelt



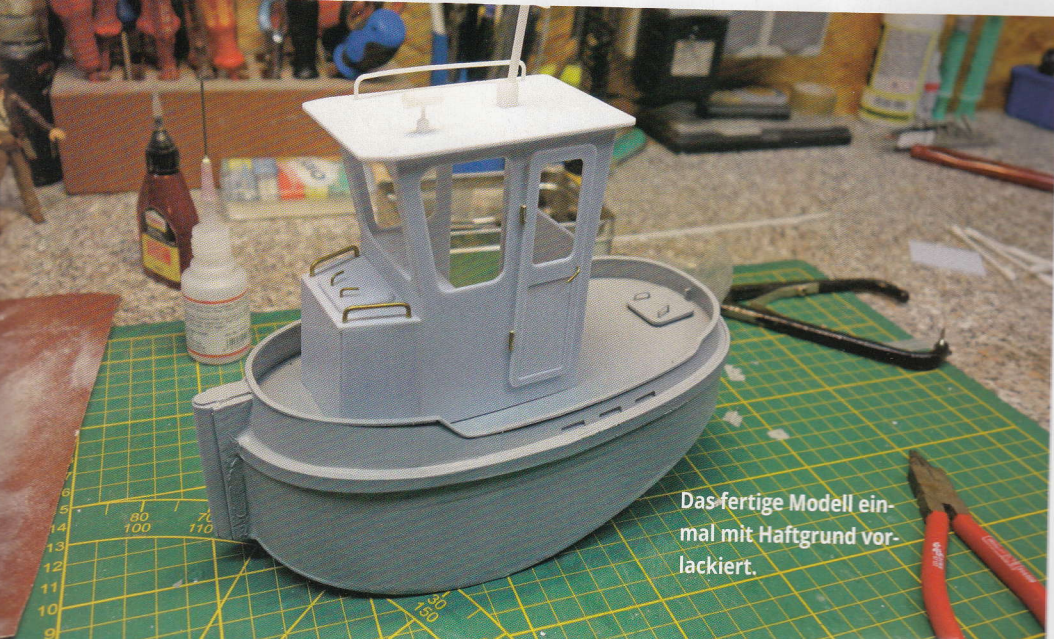
Alle Elektronikkomponenten finden im Rumpf ihren Platz



Das Deck mit dem Süllrand



Der Aufbau kann mit nur wenigen Handgriffen und etwas Kleber gebaut werden. Er passt saugend auf den Süllrand



Das fertige Modell einmal mit Haftgrund vorlackiert.

tigen. Motor, Welle, Propeller, Ruder und alle elektronischen Teile sind eingebaut. Nach einem kurzen Funktionstest kann das Deck auf den Rumpf geklebt werden. Dafür hab ich mich für Pattex 2K-Kraftkleber entschieden, da hier Holz, Epoxid und Polystyrol verklebt werden sollen. Der Materialmix würde nur mit Sekundenkleber oder Ähnlichem nicht halten und es gäbe Spannungsrisse über die Zeit, sprich das Modell würde undicht. Der nächste Bauschritt ist der Aufbau. Er wurde mit Pattex-Modellbaukleber zusammengesetzt. Der Kleber verschweiß den Kunststoff sehr stabil. Alle Teile sind so genau gefertigt, dass kaum eine Nacharbeit nötig ist. Alles kann sauber und zügig verklebt und montiert werden. Die Aufbauten, der Süll, das Schanzkleid inklusive Stützen entstehen so in nur zwei bis drei Stunden.

### Prominente Besatzung

Da ich beim Bau schon überlegt hatte, was aus meinem Boot werden sollte, fiel mir ein, dass ich noch eine Figur in 1:18 in meinen Beständen hatte. Der bekannte Archäologe Dr. Henry „Indiana“ Jones kann so nach der Fertigstellung zu seinem neusten Abenteuer aufbrechen. Der Abenteurer ist nur etwas groß. Deshalb meine Vermutung, dass das Modell eher in 1:19 bis 1:20 gehalten wurde. Nichtsdestotrotz hatte ich nun auch bezüglich der Farben eine Idee, wie alles aussehen sollte. Es würden gedeckte Farben nach Art des Regenwaldes werden. Braun, Beige, Dunkelgrün und Schwarz waren hier meine Wahl. Aber zurück zum Aufbau. Ich wollte das Modell gern beleuchten. Hier kam mir die neue Lampengeneration von Hobby Lobby Modellbau gerade recht. Die sehr detailgetreuen, neuen Navigations- und Mastleuchten waren da genau das Richtige. Kleine LEDs lassen sich in den hohl hergestellten, mehrteiligen Lampengehäusen sehr gut verbauen. Nachdem das Modell fertig montiert, lackiert und etwas gealtert war, ging es an das Trimmen. Hierfür verwende ich bei kleineren Modellen gern selbstklebende Felgengewichte. Diese lassen sich leicht im Rumpf verteilen und haften durch ihren Klebestreifen einfach überall. Der Kinderpool im Garten wurde zum Trimmen und für einen kleinen Funktionstest

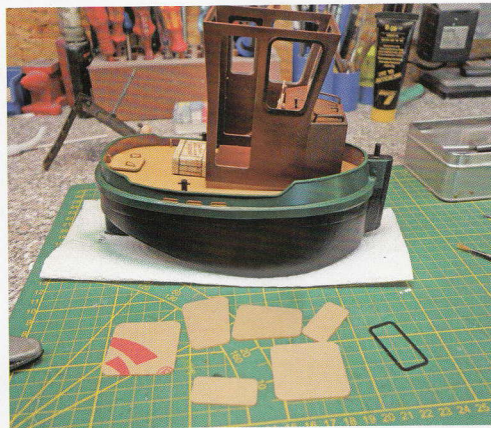


genutzt. Das Gesamtgewicht meines Modells kommt so auf ca. 520 g. Nach den letzten Einstellungen am Sender konnte es dann endlich losgehen. Indys neue Abenteuer im Amazonas konnte kommen... Na gut, der Gartenteich der Schwiegereltern war dann doch näher. Doktor Jones fährt mit gezückter Peitsche hier seinen neusten Abenteuern entgegen. Das Fahrverhalten ist erstaunlich. Durch die hohen Aufbauten neigt das Modell zum Kippen, aber außer leicht nassen Füßen für den Skipper, schafft man es kaum, Wasser an Deck zu bekommen. Die Wendigkeit ist beachtlich. Der kleine Kerl dreht und wirbelt um sich selbst. Da sind der Fahr- und der Spielspaß bereits vorprogrammiert

Wer es mag, kann versuchen - wie bei den Vorbildern - mit diesem Modell Baumstämme (Stöckchen) zu einem Floß zusammenschieben. Auch eine größere Schute oder Barge kann mühelos gezogen oder geschoben werden. Kraft ist ausreichend vorhanden. Das Motor- und Propellerverhältnis ist sehr gut und verspricht längere Fahrzeiten. Ich habe mit 2S und 1.000 mAh gute 25 Minuten fahren können.



Die Farben des kleinen Kerls sollen den Farben des Amazonas nachempfunden sein



Der Scheibensatz - hier noch mit Schutzfolie - und einem Fensterrahmen. Alles passt nach dem Lackieren noch exakt zusammen



Spartanische Inneneinrichtung, die jeder nach Herzenslust aufwerten kann. Ich habe dazu mein Dach abnehmbar gehalten

▼ Das Ziehen einer 5 kg schweren Schute ist kein Problem für den kleinen Kerl



Die neuen Navigationsleuchten von Hobby Lobby sind hochdetailliert. Hier wurde die Baugröße 1:32 verbaut





Eine wilde Fahrt stellt kein größeres Hindernis dar. Hier kommt kaum Wasser über, auch wenn es brenzlig aussieht



## Fazit zum Bausatz

Auch von einigen anderen Kollegen, die das Modell ebenfalls bauen, ist die Meinung einstimmig: super Qualität, die den Preis absolut rechtfertigt. Eine freie Gestaltung des Modells hat kaum Grenzen und die Basis ist sehr solide. Es ist jetzt schon wie ein Virus in vielen Vereinen, die das Modell bestellt haben. Jeder der mit dem Hobby beginnen möchte, ist hiermit auf einem guten Weg. Er erhält ein tolles, individuelles und sehr fahrtaugliches Modell. Wer Inspiration für sein Boot sucht, sollte einfach mal im Internet nach den Begriffen „Dozer“ oder „Boom Boat“ forschen und man wird mit vielen Bildern der Originalen belohnt. Das Schöne an diesem Modell ist, dass es auch ohne eine große Werkzeugausstattung realisiert werden kann. Einige Verkäufer geben bei größeren Bestellungen ab zehn Einheiten gestaffelte Rabatte. Ich denke, so wird Anfängern aus Vereinen oder Jugendgruppen der Einstieg in das schöne Hobby erleichtert. Ich freue mich schon auf viele dieser quirligen Kerlchen auf den nächsten Veranstaltungen.

Ein Video meines persönlichen Dozers können Sie hier sehen:  
<https://youtu.be/8zUiukV0qk8>.

### Verbaute Technik

Sender	FlySky FS6i mit 4-Kanal-Empfänger
Regler	AS-12/6 RW Easy von Modellbau-Regler.de
Servo	MC 1811 von Modelcraft
LiPo	2S/1.000 mAh
BEC	5V/3A
Beleuchtung	LEDs von LED-Baron.de
Schaltmodul für die Beleuchtung	4K-Schalter von MOMO-Sauerland.de

